

Mitteilungen

der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

Jahrgang 1.

Dezember 1930.

Nr. 10.

Sitzungsberichte.

Sitzung vom 17. XI. 1930. Vorsitz: Herr Kuntzen. Anwesend: 18 Mitglieder.

Herr Peus sprach über seine diesjährigen Untersuchungen über die Faunistik, Ökologie und Biologie der einheimischen Stechmücken (*Culicidae*). Da ein die Einzelheiten behandelnder Bericht demnächst an anderer Stelle erscheinen wird, sei hier nur kurz bemerkt, daß in dem Vortrag u. a. die Arten *Anopheles plumbeus* Steph., *Theobaldia subochrea* Edw., *T. fumipennis* Steph., *Aedes caspius* Pall. und *dorsalis* Meig., *A. semicantans* Mart., *A. rostochiensis* Mart., *A. intrudens* Dyar, *Culex torrentium* Mart. und *C. apicalis* Adams besprochen wurden. — In der Besprechung wirft Herr Hedicke die Frage nach der Variation und einer etwaigen Rassenbildung bei den Culiciden auf. Nach Auskunft des Vortragenden sind Variationen, besonders hinsichtlich der Kiemenlängen der Larven bekannt. Für die Abgrenzung von Rassenarealen fehlt aber noch das nötige Material. Womit die von Herrn Wagner 1929 in Südfrankreich beobachtete Mückenarmut zusammenhängt, muß ungeklärt bleiben.

Quelle.

Sitzung vom 1. XII. 1930. Vorsitz: Herr Mell. Anwesend: 24 Mitglieder, 1 Gast.

Herr Bryk legt ein extrem melanistisches ♂ von *Parnassius apollo fumarchicus* Rothsch. vor, das dadurch besonders auffällt, daß der Außenrand hell, also unverändert bleibt. Dadurch entsteht eine an den Nymphalidenflügelschnitt erinnernde Fazies, „als hätte das Tier diese Flügelform vorgeahnt“. (Vgl. Bryk in *Parnassiana* nr. 4, 1930, fig. 5.) — Herr Mell macht darauf aufmerksam, daß bei derartigen Variationen das ♂ im allgemeinen zuerst das Schwarz erreicht.

Herr Bischoff spricht über die Systematik der deutschen *Vespa*-Arten und weist darauf hin, daß die deutsche Fauna außer den bisher allgemein bekannten noch zwei weitere, bisher übersehene Arten besitzt. Diese (Beschreibung im nächsten Heft) dürften als Kuckucke bei *Vespa norvegica* F. und *V. silvestris* Scop. leben, zu denen sie ähnliche Verwandtschaftsbeziehungen erkennen lassen wie die bereits als parasitär lebend bekannte *V. austriaca* Pz.

zu ihrem Wirt *V. rufa* L. Die Konvergenzen, die z. T. nicht adaptiver Art sind, lassen die polyphyletische Entstehung eines ethologisch zu fassenden Genus vermuten. Als Parallelen wird auf *Psithyrus*, *Stelis* u. a. parasitäre Gattungen aculeater Hymenopteren hingewiesen. — Herr Bryk hält es für richtig, auf Grund solcher Tatsachen von „Genus-Variationen“ zu sprechen. Jedes Genus ist „pluripotent“. Darwins Kasuistik wäre viel überzeugender, wenn er von einer Abstammung der Gattungen anstatt Abstammung der Arten gesprochen hätte.

Herr Kuntzen macht nach Darlegung eines von Herrn Oberberger gegen den Bearbeiter der Gattung *Chrysochroa*, Herrn Baron von Hoscheck, gerichteten Vorwurfs darauf aufmerksam, daß Aberrationsnamen nicht den Nomenklaturregeln unterliegen, daher für solche Namen auch keine Prioritätsansprüche geltend gemacht werden können. Herr Hering hält es für sehr wünschenswert, wenn gleiche Aberrationen auch gleiche Namen tragen.

Herr Kuntzen legt einen Kasten mit *Tenebrionini* des Zoologischen Museums vor, die eine so weitgehende Parallelentwicklung zu Carabiden aufweisen, daß man fast von einer „Abacierung“ dieser Tiere (von *Abax*!) sprechen könnte. Quelle.

Vereinsnachrichten.

Als neues Mitglied wird vorgeschlagen:
durch den Vorstand:

Fritz Hoffmann, Jaragua do Sul, Sta. Catharina (Brasilien).

Adressenänderungen:

Rektor F. Lengersdorf, Bonn, Thielstr. 1.

Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen.

Unter diesem Namen schlossen sich am 21. September d. J. in Krefeld 33 Herren, größtenteils Mitglieder der entomologischen Vereine in Dortmund, Essen, Düsseldorf und Krefeld, ferner aber auch andere Entomologen aus Rheinland und Westfalen zusammen, um „unter Beachtung des Naturschutzgedankens die Erforschung aller in Rheinland und Westfalen nachweisbaren Schmetterlingsarten, -Rassen usw. in systematischer, ökologischer und tiergeographischer Hinsicht“ zu fördern „mit dem Ziele der wissenschaftlichen Bearbeitung und Veröffentlichung der Ergebnisse. Der Entwicklung und dem Wechsel (Adventiv- und Reliktf fauna) der Schmetterlingswelt wird besondere Beachtung geschenkt.“ Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Quelle Ferdinand

Artikel/Article: [Sitzungsberichte 145-146](#)